

Der Cockerbote



Mitteilungen der Cocker-Rettung e.V.

Wir helfen Cockern in Not.



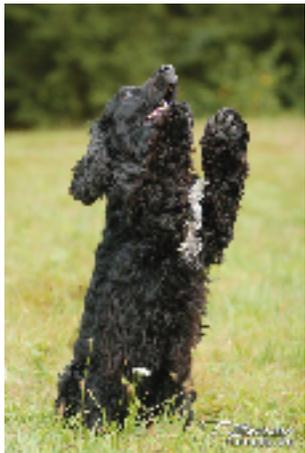
Ausgabe Nr. 11

März 2011

Zum Titelbild

Unser „Covergirl“ Lilly hat mit ihrem Charme nicht nur Frauchen Alexandra bezirzt und deren Herz im Sturme erobert sondern wickelt auch deren Freunde und Bekannte um ihr kleines Pfötchen. Dabei war Frauchens Herz nicht leicht zu erobern, hatte Alexandra doch gerade erst Abschied von ihrem geliebten Brummelbär Orko nehmen müssen, der leider seiner Herzkrankheit im Alter von nur acht Jahren erlag.

Die zweijährige Lilly hatte ihre Familie verloren und suchte über die Cocker-Rettung nach einem neuen Zuhause und einem neuen Lebensinhalt. Beides hat sie gefunden – und so bleibt uns nur, ihr und Frauchen Alexandra Glück zu wünschen für eine lange gemeinsame Zeit.



Impressum

Informationsschrift der
Cocker-Rettung e.V.

Herausgeber:
Cocker-Rettung e.V.

Ralf Gerwien
Henschelstraße 24
45527 Hattingen
info@cockerrettung.de

Redaktion:
Karin Diehl (KD)
Claudia Hersebrock (CH)
(Anzeigenbetreuung)
Nadine Link (NL)
Kathrin Witt (KW)
Martina Will (MW) (Satz und
Layout)

Lektorat: Ingrid und Walter
Fränzen, Annette Susanne Will

Weitere Beiträge zu diesem
Cockerboten haben geschrieben:
Gabriele Bernau (GB), Ingrid
Fränzen (IF), Ralf Gerwien, Petra
Hülstrunk (PH), Natalie Mengel
(NM), Barbara Pagan (BP)

Fotonachweis:
Gabriele Bernau S. 7
Karin Diehl S. 15
Ingrid Fränzen S. 9, 10
Claudia Hersebrock 24-25
Alexandra Hoerder S. 1, 2
Petra Hülstrunk S. 40-42
Nadine Link S. 16-22
Natalie Mengel S. 36-38
Martina Will S. 23, 29, 45
Kathrin Witt S. 11-14
Die Zeckenbilder sind
einschlägigen Artikeln im Internet
entnommen.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte
an die obige Anschrift.

Ausblick

Hallo, liebe Mitglieder und Freunde
der Cocker-Rettung e.V.

mein Name ist Ralf Gerwien, und seit
dem 5. Februar 2011 bin ich 1. Vorsit-
zender der Cocker-Rettung.

Hier möchte ich mich Ihnen nun kurz
vorstellen:

Ich bin 48 Jahre alt, verheiratet mit
Britta, und wir haben zwei erwachsene
Kinder.

Von Beruf bin ich Industriemeister, war
vier Jahre Ausbilder in einem Maschi-
nenbauunternehmen und leite dort
nun seit 17 Jahren eine Abteilung mit
ca. 25 Mitarbeitern.

Meine Hobbys sind Fußball spielen,
joggen und jetzt auch die Cocker-Ret-
tung.

Bevor ich zur Cocker-Rettung kam,
war ich fünf Jahre lang Ausstellungs-
leiter in einem Meerschweinchenver-
ein. Dort war ich, zusammen mit der
1. Vorsitzenden, verantwortlich für die
Planung und Durchführung von Aus-
stellungen.

2006 wurde ich Mitglied in der Cocker-
Rettung. Zusammen mit Martin Kleine
und Holger Geisler flog ich 2007 nach
Mallorca, um dort eine Auffangstation

für unsere zukünftigen Hunde zu
bauen. Auch später holte ich noch
mehrmals Hunde von dort per Flug-
zeug nach Deutschland.

Seitdem habe ich mich in verschie-
denster Weise in der Cocker-Rettung
engagiert.

Ab jetzt möchte ich mich – gemeinsam
mit dem gesamten Vorstand – noch in-
tensiver für die Cocker-Rettung einset-
zen.

Dies funktioniert aber nur, wenn wir
genug aktive Hilfe von allen Freunden
des Tierschutzes erhalten.

In diesem Sinne verbleibe ich,

Ralf Gerwien

Kurzer Rückblick

Als sich vor sieben Jahren etwas mehr als eine Handvoll Menschen trafen, um einen ganz besonderen Verein zu gründen, waren sie durch eigene Erfahrung zu der Erkenntnis gelangt, dass für sie, unvorstellbar, ausgerechnet Cocker Spaniels dringend eine Lobby brauchten, um im Tierschutz den Raum zu bekommen, den diese lebenswürdigen Hunde benötigten. So viele verstoßene Cocker waren bei verschiedenen Tierschutzorganisationen, in Tötungs- und Auffangstationen zu finden.

Im Laufe der Zeit stellten sie dann fest, dass nicht alle Hunde einer Rasse, die für ihre große Sensibilität gerühmt wird, ihre Leidenszeiten – vom geliebten Schoßhund zum lästigen Anhängsel – ohne psychische Schäden verkraftet hatten. So nahmen sich die Pflegeteams der Cocker-Rettung dieser Hunde in ganz besonderer Weise an. Bei der Vermittlung in neue Zuhause wurde größte Aufmerksamkeit darauf gelegt, dass die neuen Herrchen und Frauchen optimal auf das neue Familienmitglied vorbereitet wurden.

Inzwischen kümmern sich etwa 100 Vereinsmitglieder auf unterschiedliche Weise um diese Schützlinge und deren Vermittlung. Sie arbeiten mit befreundeten Organisationen im In- und Ausland zusammen, um Cockern (sehr viele aus Spanien) die Chance auf ein neues zufriedenstellendes Leben geben zu können. Sie organisieren und unternehmen Transporte. Sie nehmen

Pflegehunde als Lebensabschnittsgefährten auf, sie beraten Interessenten oder sie spenden Geld, Freizeit und Ideen. In der ganzen Zeit konnten wir, die Cocker-Rettung e.V., für über 500 Hunde ein neues Zuhause finden.

Im letzten Sommer trat unsere langjährige Vorsitzende Martina Will aus persönlichen Gründen zurück; ihre Nachfolgerin, Claudia Schwarzien, erklärte nach nur einem halben Jahr ebenfalls ihren Rücktritt, so dass seit der Jahreshauptversammlung im Februar 2011 Ralf Gerwien als neuer Vorsitzender Martin Kleine (Stellvertretender Vorsitzender) und Michaela Fricke (Kassiererin) sowie Inge Schäfer und Britta Gerwien (Pflegeteambetreuerin) im Vorstand ergänzt.

Wir arbeiteten 2010 mit mehreren in- und ausländischen Organisationen zusammen. Es wurden Hunde aus Mallorca, Ibiza und Teneriffa von unseren Partnern übernommen, die dort keine Chance auf ein neues Zuhause gehabt hätten. 2010 haben wir 61 Hunde vermittelt. 54 davon waren zwischenzeitlich in Pflegefamilien untergebracht.

Unsere Mitglieder begnügen sich in unserem Internetforum, bei gemeinsamen Spaziergängen und bei kleineren und größeren Treffen. So bildete neben dem Adventstreffen auch 2010 das schon traditionelle große Treffen den „gesellschaftlichen“ Höhepunkt des Jahres. *MW*

Der Vorstand informiert

Der Vorstand hat beschlossen, nur noch diesen Cockerboten drucken zu lassen. In Zukunft wird er ausschließlich online, im PDF-Format, als Download erhältlich sein.

Folgende Gründe haben uns zu diesem Entschluss gebracht:

Die Kosten für den Druck des Cockerboten belaufen sich auf ca. 550,- €.

Die Portokosten für das Versenden betragen ca. 630,- €.

Somit ergeben sich Gesamtkosten von ca. 1180,- €.

Dem stehen Werbeeinnahmen in Höhe von ca. 230,- € gegenüber.

Jede Ausgabe des CB kostet also ca. 950,- €; und dieser Betrag sprengt den finanziellen Rahmen unseres Vereins.

Da wir in erster Linie ein Tierschutzverein sind, kann der Vorstand seinen Mitgliedern und Förderern nicht plausibel erklären, warum von den jährlich eingehenden Mitgliedsbeiträgen und Spenden in jede Ausgabe des Cockerboten 950,- € investiert werden. Wir denken, dieses Geld sollte besser dem Zweck des Vereins zukommen, nämlich in Not geratenen Hunden zu helfen.

Wer in Zukunft eine Information über die Download-Möglichkeit des Cockerboten erhalten möchte, sendet bitte eine Email an: info@cockerrettung.de.

Der Vorstand

Das Forum der Cocker-Rettung e.V.

An dieser Stelle fragen wir die Forumsnutzer und lassen sie zu Wort kommen!

Wie nennst Du Dich im Forum?

Ich heiße Gabriele, Kurzform Gabi, und so nenne ich mich im Forum.

Hast Du einen Hund? Welche Rasse hat dieser?

Ich habe zwei Cocker Spaniels: Eine rote Hündin und einen Orangeschimmelrüden, übrigens die allersüßesten von allen.

Woher stammen die Hunde?

Püppi, meine Hündin, stammt aus Ungarn. Sie ist behindert, deshalb wollte sie dort keiner. Ary, mein Rüde, stammt aus Spanien. Er kommt aus einer Perrera, einem dortigen Tierheim.

Seit wann besuchst Du das Forum der „Cocker-Rettung“?

Das erste Mal im Forum war ich, als ich Püppi entdeckt habe, im November 2005. Da hatte ich aber noch keinen eigenen Internetanschluss. Nun bin ich seit November 2009 Mitglied im Forum und habe im Herbst 2010 eine Patenschaft für einen Hund übernommen.

Wie oft kann man Dich im Forum antreffen?

Mittags und abends, wenn meine Hunde zur Ruhe gekommen sind,

stöbere ich regelmäßig, das heißt fast täglich.

Was interessiert Dich im Forum am meisten?

Ich glaube, es gibt fast gar nichts, was mich nicht interessieren könnte. Aber am meisten interessieren mich in Not geratene Hunde und deren Rettung, deshalb bin ich im Frühjahr 2010 Mitglied der CR (Cocker-Rettung e.V.) geworden. Im Sommer 2010 habe ich dann die Pflege eines geretteten Hundes übernommen. Dieser ist genauso lieb wie meine Püppi, und der kleine Ary ist nun für immer bei mir.

Nenne bitte drei Eigenschaften, die Deine Hunde charakterisieren!

Zwei Eigenschaften haben sie gemeinsam: Verschmust und – wie bei Cockern üblich – verfressen. Püppi ist eine sehr ruhige Maus mit ihren nun fast elf Jahren, Ary dagegen ein sehr aufgeweckter Cocker, der im Dezember 2010 ein Jahr alt wurde.



KUDDE

Das Original von SABRO!

*Gesunder Liegekomfort in Matratzenqualität.
Schadstofffrei und absolut pflegeleicht.
Tausende glücklicher Hunde können sich nicht irren.
Schauen Sie in unsere Kundengalerie unter*

WWW.SABRO.DE



Aus der Cocker-Rettung e.V.

Was interessiert Deine Hunde am meisten?

Beide Hunde sind sehr glücklich im Garten, wo sie frei laufen und im Gartenteich schwimmen können.

Was würdest Du mit einem Lottogewinn machen?

Mit einem Lottogewinn würde ich mir ein kleines Häuschen im Garten bauen und noch viele Cocker retten wollen. Auch würde ich gern noch mehr Patenschaften für Cocker übernehmen.

Wenn der Gewinn so groß sein sollte, dass er für unseren Lebensunterhalt reicht, brauche ich nicht mehr zu arbeiten und wäre sehr gern bereit, als Pflegestelle zu fungieren.

Mein Avatar:
Püppi und Ary

Wir danken Dir für das Gespräch!

Die Fragen stellte Kathrin Witt.



Nützliches und Schönes für Ihren Hund

Neues und gebrauchtes Hundezubehör sehr preisgünstig!

Online ansehen und bestellen unter:

www.Second-Hand-for-Dogs.de



Aus der Cocker-Rettung e.V.

Zwei kleine Treffen in der Venloer Heide

Die Venloer Heide liegt im Naturpark Maas-Schwalm-Nette, nahe der niederländischen Grenze an der B 221 zwischen Herongen und Leuth/Kaldenkirchen.

Vor ein paar Jahren haben wir dieses tolle Waldgebiet entdeckt und bis heute zu unserem liebsten Ausflugsziel erkoren: Ein wunderschöner Wald, in dem große und kleine Spaziergänge mit frei-

Räume, sehr große Außenterrasse und Kinderspielplatz unter hohen Bäumen – selbstgemachter Kuchen und Herzhaftes – sehr freundliche, flotte Bedienung – Hunde herzlich willkommen.



So haben wir uns überlegt, hier einmal ein kleines Cockertreffen zu planen, das dann am 8. Mai 2010 Wirklichkeit wurde.

laufenden Hunden zu jeder Jahreszeit möglich sind.

Und mittendrin der Birkenhof: Restaurant und Café, mehrere großzügige

Viele Hundefreunde kamen mit ihren Vierbeinern und erlebten einen wunderschönen, entspannten Nachmittag bei recht gutem Wetter, einem ausgedehnten Spaziergang, vielen netten Gesprächen und kulinarischen Köst-

Aus der Cocker-Rettung e.V.

lichkeiten. Alle waren begeistert; und niemand hat die teilweise lange Anfahrt bereut.

Später lag es nahe, dass die Cocker-Rettung für ihr jährliches Adventstreffen auch die Venloer Heide auswählte. Am 27. November 2010 war es natürlich kälter, aber nicht weniger schön. Auch dieser Tag war angefüllt mit einer weiten Hundewanderung.



Es gab einen kleinen Basar und gemütliches Kaffee-Trinken und Kuchen-Essen im Birkenhof in einem großen separaten Raum für uns und unsere Hunde.

Als wir uns dann verabschiedeten, um die Heimfahrt anzutreten, waren wir uns alle einig: Es war ein wunderschöner Tag; und wir freuen uns auf das nächste Mal in der Venloer Heide. IF



Cockertreffen auf Langeoog

Vom 26.03. - 29.03.2011 treffen sich einige Vereinsmitglieder zu einem lockeren Treffen auf der Nordseeinsel Langeoog.

Die Insel hat einen eigenen Hundestrand, und wir wohnen bei einem unserer Mitglieder in Ferienwohnungen zu günstigen Konditionen. Geplant sind gemeinsame Spaziergänge mit unseren Cockern; natürlich freuen wir uns auch auf Hunde anderer Rassen. Sie müssen nicht Mitglied sein, um an unserem Treffen teilzunehmen, wir freuen uns auf jeden Hundefan, der mit uns ein paar Tage verbringen möchte.

Für weitere Informationen steht Ihnen unser Mitglied Anne Lerch unter der Tel. Nr. 04 21-16 69 19 17 oder per Mail: annelerch@web.de gerne zur Verfügung.

Rossis Kolumne



Rossi's Kolumne

Hallo und Willkommen zur Frühjahrsausgabe des Cockerboten!

Frauchen meinte, ich solle mir mal etwas richtig Neues für diese Kolumne einfallen lassen. Ich finde allerdings alles so ganz gut, wie es ist. Bewahrt das Bewährte! Natürlich hätte ich auch für mein Hundeleben noch hier und da ein paar Verbesserungsvorschläge, aber ansonsten sind die letzten (bald fünf) Jahre ganz gut für mich gelaufen.

Der vergangene Winter war schon beeindruckend. Soviel Schnee habe ich bislang noch nicht gesehen. Da wurde jeder Gassigang zu einem Abenteuer und manchmal kam ich nur noch hüpfend weiter. Das ganze Spielzeug, das



ich im Garten liegen lassen hatte, habe ich erst nach und nach wiedergefunden und aus dem Schnee befreit. Manches habe ich erst nach der Schneeschmelze wieder gefunden.

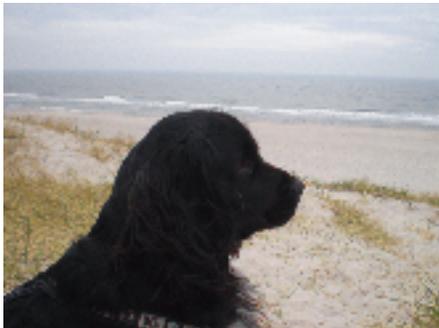


Als der Boden dann endlich aufgetaut war, kam ich auch mit den Grabungsarbeiten im Garten weiter. Irgendwann wagten sich die ersten mutigen Pflänzchen raus. Während Frauchen im Garten werkelt, habe ich nachgeprüft, ob unter den Krokussen auch noch etwas wächst. Da ich bei etwa einem Meter Tiefe in meinen Studien aufgehalten wurde, kann ich leider nicht sagen, ob da noch etwas kommt. Beschwert euch bei Frauchen!





Größere Sandmengen konnte ich auch wieder in meinem Dänemark-Urlaub bewegen. Es juckt einen förmlich in den Pfoten, wenn man von den Dünen auf die nahezu unberührten Weiten des Sandstrandes blickt. Damit das Buddeln einen – wenn auch für meine Menschen unergründlichen – Sinn ergibt, grabe ich erst den Ball ein, hole ihn dann wieder raus, werfe ihn wieder rein, buddle tiefer, hole ihn wieder raus, werfe ihn wieder rein ...



Über eine Woche lang habe ich mir an der dänischen Nordseeküste den Wind um Nase und Ohren wehen lassen. Besonders reizvoll finde ich die Heideflächen.

Ich könnte mich stundenlang darin wälzen – aber ich muss immer weiter: es gibt soviel zu entdecken!

Irgendwie hatte ich mehr Appetit als sonst. Wie jedes Jahr hatten auch dieses Mal meine Leute die plötzliche Esslust unterschätzt und mussten Futter nachkaufen.

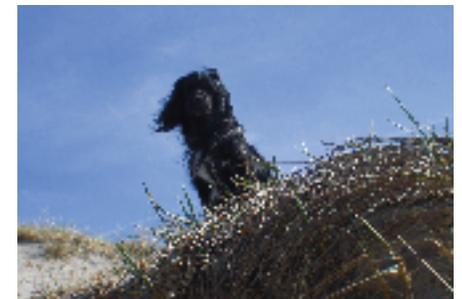


Für einen Gourmet wie mich ist das gar nicht so einfach.

So ein Urlaub ist ja anstrengender, als man glaubt. Abends war ich richtig müde – das will was bei mir heißen!

Unermüdlich war ich jeden Tag und jede Stunde an der Seite meiner Leute.

Die Dünen rauf und runter, am Strand hin und her, quer durch kleine Städte, Dörfer und Naturschutzgebiete (natürlich brav an der Leine). Auch in diesem Jahr habe ich den Wikingermarkt und alte Bekannte besucht.



Damit die Weiterbildung nicht zu kurz kommt, standen auch Museumsbesuche auf dem Programm. Ich kann das nur empfehlen: Es ist ja schön, wenn man Hund spricht und Mensch versteht, aber es gibt doch soviel mehr!



Nachdem ich Nase an Nase schwanzwedelnd mit dem freilaufenden Jungvolk kommuniziert habe, habe ich der Mutter meine Aufwartung gemacht.

Ich bin schon gespannt auf meinen ersten Zoobesuch. Da soll es ganz viele Gerüche und Geräusche geben. Was ich da wohl noch alles lernen kann?

Einen wunderschönen und erlebnisreichen Sommer

wünscht Euch und Euren Hunden

Euer Rossi

KW



Mobiler Hundefrisör
 Angelika Enners

Ich trimme Ihren Hund in seiner gewohnten Umgebung!

Meine Leistungen sind:

- trimmen
- scheren
- schneiden
- Krallenpflege
- waschen
- föhnen

Einsatzgebiet:

Landkreise:

- Giessen
- Lahn-Dill
- Marburg - Biedenkopf
- Limburg-Weilburg

Gle erreichen mich unter: 08484/8690 oder Mobil: 015117890962

Mein Hundesenioren - der Umgang mit alten Hunden

Ein Hundesenioren kann seinen letzten Lebensabschnitt genauso fröhlich und vergnügt verbringen wie in seinen jungen Jahren. Natürlich beeinflussen dabei auch Faktoren wie Rasse und Gesundheitszustand die Lebensdauer unserer Lieben.

Das Älterwerden ist ein ganz natürlicher Abschnitt im Leben unserer Hunde.

Stehen wir ihm dabei mit etwas Verständnis und Geduld zur Seite, wird unser Senior dafür sehr dankbar sein.

Kommt unser Hund nicht gleich beim ersten Rufen freudig angerannt, muss das kein Zeichen für Ungehorsam sein. Im Alter kommt es oft vor, dass das Sehvermögen und Gehör nachlassen. Da ist unsere Hilfestellung gefragt. Taube Hunde können z. B. sehr gut auf Handzeichen trainiert werden.

Lässt die Sehkraft deutlich nach, sollten wir darauf achten, keine allzu großen Veränderungen im Zuhause



des Hundes vorzunehmen. Damit erleichtern wir ihm die Orientierung in seiner Lieblingsumgebung.

Auch bei dem täglichen Spaziergang sollten wir Rücksicht nehmen. Natürlich lieben ältere Hunde es noch immer, spazieren zu gehen. Hier ist zu beachten, dass sie schneller müde werden können und ggf. auch die Gelenke nicht mehr so mitmachen.

Wir sollten unser Tempo immer an das unseres Oldies anpassen. Besser sind mehrere kurze Spaziergänge als ein langer.

Das gemeinsame Spiel mit unserem Liebling sollte auch im Alter nicht zu kurz kommen. Neben der körperlichen Beschäftigung ist gerade auch die geistige Anregung sehr wichtig.

Ältere Hunde schlafen in der Regel länger als früher und legen öfter einmal eine kleine Ruhepause ein. Dabei sollte ihr Ruheplatz an einem warmen, Zugluft geschützten Platz sein. Ein warmes, kuscheliges Körbchen wird immer sehr geschätzt.

So können unsere Senioren gemeinsam mit uns ihren Weg gehen und einen schönen Lebensabend verbringen.

KD